

78 N 12 (110)



Ein tugendsames Weib
gleichet einem Kauffmanns-Schiffe,

Dies wurde ausgeführt/

Als sich

D E R

W i s c h e r s

G i n n

Mit Hand und Mund ergab

Der J U N G E R

W e r n e r i n,

Wobey der treue Kiel

Gelegenheit ergriffe,

und an dem

W o c h z e i t - T a g,

den 5. Februar,

Ziel Glück und Segen schrieb

Dem Neu-verlobten Paar;

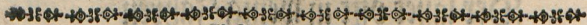
Die Schuldigkeit befahl dergleichen zu ertweisen/

Weil wir

Des Bräutigams

Getreu Geschwister

heißen.



C R F U R T,

druckt David Zimprecht, Herrschaffst, Buchdr. 1726.



Kapitel 78N 12 [110]

AK



Prov. XXXI. 14.

Wie ist wie ein Kauffmanns-
Schiff / das seine Nahrung von
ferne bringet.



In Kauffmann muß sein
Glücke wagen:

Wer seine Handlung
ingeschränckt,
Und bloß auf Landes-
Waaren denckt,

Der kan zwar auch bißweilen sagen,
Er habe was davon getragen;

Jedoch befindet er dabey,
Daß sein Profit nur mäßig sey.

Der Handel mit entfernten Waaren,
Mit solchen, die das Land und Stadt
Von der Natur nicht selbst hat,

Der läset oft in wenig Jahren
Den Kauffmann viel Profit erfahren;
Er träget weit ein mehrers ein,
Und pflegt daher beliebt zu seyn.

Der größte Nutzen ist vorhanden
 Bey Handlung, die zu Wasser geht,
 Wenn sie in rechtem Flore steht:
 Ein Schiff, das kommt aus fernen Landen,
 Und Sturm und Wellen überstanden,
 Das bringt durch herrlichen Profit
 Dem Kauffmann volle Nahrung mit.

Will jemand dies in Zweifel ziehen,
 Der sehe Hollands Wachsthum an,
 Und was die Schiffarth da gethan:
 Gewißlich sein geseget Blühen
 Entsethet bloß von dem Bemühen,
 Daß es nach Nord, Süd, Ost und West
 Die Kauffmanns-Schiffe gehen läßt.

Vergnügter Bruder / den wir lieben,
 Dich macht ein Kauffmanns-Schiff beglückt,
 Daß Dir der Himmel zugeschickt;
 Ein liebes Weib wird so beschrieben,
 Drum sind wir auch dabey geblieben,
 Und haben die ergebne Pflicht
 Nach der Beschreibung eingerichtet.

Gewiß Dein Kind, das Dich vergnüget,
 Ist von den schönsten Waaren reich,
 Und also Kauffmanns-Schiffen gleich,
 In welchen Gold und Silber lieget;
 Wiewohl es beydes überwieget:
 Weil Tugend und ein kluger Geist
 Vor jenem ganz unschätzbar heist.

Und daß dies Schiff Dir zugehöre,
Das zeigt desselbigen Compasß,
Der weist auf Dich ohn Unterlaß,
Nichts ist, das solchen von Dir lehre,
Nichts, so dem Lauff des Schiffes wehre;
Dein liebes Schiff richt seinen Sinn
Auf Dich, und nirgend anders hin.

Jetzt laufft dies Schiff in Deinen Hafen,
Du wirst nun eigner Herr davon,
Doch auch zugleich mit Schiff-Patron,
Nun mußt Du in dem Schiffe schlaffen,
Die Schiff-Gesetze ordnen Straffen,
Wenn ein Patron die Pflicht vergißt,
Und nicht selbst in dem Schiffe ist. (*)

Genieße demnach vielen Seegen!
Dein Schiff sey vor der Caperey
Des Todes lange Jahre frey!
Es lauffe wohl auf allen Wegen,
Und bringe Dir viel Glück entgegen!
Es bringe Dir auch zum Profit
Was Kleines in die Wiege mit.

(*) Der Schiff-Patron, oder Schiffer, hat die Aufsicht über alles im Schiffe, und ist verbunden, auf denen Kauffarthey-Schiffen sonderlich, selbst persönlich im Schiffe zu seyn, wenn es im Hafen ein und ausläufft, wie er denn von allen im Schiffe Rede und Antwort geben muß.



78 N 12 (110)

W018

ULB Halle 3
003 069 382





78N12[110]

Ein tugendhaftes Weib
gleicht einem Kauffmanns-Schiffe,

Dies wurde ausgeführt/
Als sich

ISRAEL

Sischers

Ginn

Mit Hand und Mund ergab

Der ISRAEL

Wernerin,

Wohin der treue Kiel
Gelegenheit ergrieffe,
und an dem

Hochzeit-Tag,

den 5. Februar,

Viel Glück und Segen schrieb
em Neu-verlobten Paar;

Die Schuldigkeit befahl dergleichen zu erweisen/
Weil wir

Des Bräutigams

Getreu Geschwister
heißen.

E R S U R E,
drucks David Zimprecht, Herrschaftl. Buchdr. 1726.



Kapitel 78N12 [110]

AK

